

# ORTSPÖST

Peilstein

MIT ROTER FEDER



26/2016

Zugestellt durch Post.at



Frohe Weihnachten  
und alles Gute für 2017



Impressum:  
Medieninhaber: Fritz Nölblböck, Zeitungsverantwortlicher SPÖ-Fraktion Peilstein  
Druck: Druckerei Gutenberg, Fotos: SPÖ



Fritz Nößlböck  
SPÖ-Vorsitzender

### *Liebe Peilsteinerinnen und Peilsteiner!*

Das Jahr 2016 ist bald vorüber und mir ist es ein Anliegen, euch über die Geschehnisse in diesem Jahr zu berichten.

Die Zusammenarbeit im Gemeindevorstand und im Gemeinderat ist sehr gut. Parteiübergreifend werden gute Entscheidungen für Peilstein getroffen.

Seit der letzten Gemeinderatswahl im September 2015 sind viele junge Gesichter in den Gemeinderat eingezogen. Alle bemühen sich, ein lebenswertes Peilstein zu erhalten und auszubauen.

Ein Meilenstein ist die **Ausfinanzierung des Komunalzentrums** für 2017 mit ca. € 300.000,-.

Ein Abriss und Neubau des alten **Doktorhauses** ist auch für 2017 geplant. Näheres dazu im Inneren (Seite 6).

Hier wird eine neue Arztpraxis geschaffen und 6 Wohnungen gebaut. Besitzer ist und bleibt die Gemeinde.

Ein neues **Siedlungsgebiet** am Quellenweg wird entstehen. Es werden im Endausbau 28 Bauparzellen zur Verfügung stehen.

Schlechte Nachrichten gibt es bei der **Umfahrung von Peilstein**. Bei einer Vorsprache in Linz bei Mag. Günther Steinkellner wurde uns mitgeteilt, dass es derzeit keine Finanzierung zu diesem Projekt gibt. Der Vorgänger von Mag. Steinkellner, Franz Hiesl, hat uns im mittelfristigen Finanzplan 2016 - 2021 nicht vorgesehen! Vielleicht hat er Peilstein nach dem Spatenstich vergessen. Wir Gemeindevertreter und „Pro Umfahrung Peilstein“ werden uns um eine baldige Umsetzung dieses Projektes bemühen.

Die Union Peilstein hat heuer mit dem **Bau einer neuen Sportarena** begonnen. Es wird ein sehr schö-

nes und zweckmässiges Gebäude errichtet und der Sportplatz renoviert. Fertigstellung dieses Bauvorhabens ist im Frühjahr 2017. Ich gratulieren dem Vorstand und den Mitgliedern der Union Peilstein zu diesem gelungenen Projekt.

MITEINANDER und nicht GEGENEINANDER - für Peilstein. So werden wir auch in Zukunft viel für unsere schöne Gemeinde erreichen.

Zum Schluss wünsche ich allen **frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2017**.



Foto: (c) almaje - Fotolia.com

# Aus der Gemeinderatsitzung vom 19.11.2016

## Errichtung einer E-Ladestation im Schulbereich

Der von der Marktgemeinde Peilstein am 13.10.2016 eingebrachte Förderantrag für die Errichtung einer E-Ladestation im Bereich der Neuen Mittelschule ist von der Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Wien, positiv beurteilt und zur Genehmigung an das Präsidium des Klima- und Energiefonds übermittelt worden.

Bei umweltrelevanten Kosten in Höhe von € 9.075,-- (netto) ist eine Bundesförderung von € 1.625,-- in Aussicht gestellt.

Seitens des Landes OÖ winkt ein 50%iger Kostenbeitrag, max. € 5.000,-- pro Ladestation. Die Bundesförderung geht über diesen 50%igen Kostenanteil hinaus.



### Die Rolle der Gemeinde:

- stellt 2 Parkplätze für Ladestelle zur Verfügung
- errichtet Ladestelle 3 x 11 kW über Landesförderung
- Betriebsvertrag mit enamo (€ 7 / Monat auf 5 Jahre)
- wird selbst Nutzer des Carsharing Fahrzeuges - Wappen auf Auto - 4 Jahre Mitgliedschaft (€ 360 / Jahr brutto, inkl. 52 Stunden gratis)
- unterstützt bei Bewerbung, Veranstaltungen, Sponsoren
- stellt einen Administrator vor Ort

### NutzerInnen:

- € 360 brutto Jahresmitgliedschaft inkl. 52 Gratisstunden
- € 3,90 brutto für jede weitere Stunde (km frei, alles inklusive)
- € 39 brutto für 24 Stunden
- Reservierung über Online-Plattform
- Unterfertigung NutzerInnenvereinbarung
- Gültiger B-Führerschein
- Einschulung mit Nutzerkarte



# Aus der Gemeinderatsitzung vom 19.11.2016

## Nachtragsvoranschlag 2016

Auf Grund der geänderten Einnahmen- und Ausgabenentwicklung im laufenden Finanzjahr war die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages erforderlich.

### Ordentlicher Nachtragsvoranschlag

Einnahmen	€	2.800.900,--
Ausgaben	€	2.837.800,--
<b>Abgang</b>	€	<b>- 36.900,--</b>

Im Voranschlag war ein erwarteter Abgang von € 125.200,-- vorgesehen. Eine Steigerung der Ertragsanteile um € 31.000,--, höhere Einnahmen aus gemeindeeigenen Steuern um € 20.000,--, die Übernahme des Sollüberschusses aus 2015 von € 2.900,--, ausgabenseitig eine Reduzierung des prognostizierten Kindergartenabganges um € 10.000,--, der Wegfall der Kosten für Sandfänge und Mühlräumung von netto € 15.000,--, bereits 2015 bedeckte Anrechnungsbeiträge in Höhe von € 6.600,-- sowie Reduzierung der Berufsschulbeiträge um € 7.000,-- stellen einige Faktoren für die Verringerung des Abganges im ordentlichen Haushalt dar.

### Außerordentlicher Nachtragsvoranschlag

Einnahmen	€	741.600,--
Ausgaben	€	743.400,--
<b>Abgang</b>	€	<b>- 1.800,--</b>

## Gemeindebeihilfen 2016

Folgende Subventionen werden für 2016 gewährt:

Elternverein	€	200,--
Schi- & Sportunion	€	2.430,--
Bogensportverein	€	225,--
Pfarrbücherei	€	225,--
Marktmusikkapelle	€	2.430,--
Marktmusikkapelle - Jugendorchester	€	200,--
Kameradschaftsbund	€	240,--
Verschönerungsverein	€	450,--
Kulturreferat	€	600,--
Volkstanzgruppe	€	500,--
Seniorenbund/Pensionistenverband	€	325,--
Sozialsprengel	€	200,--
Siedlerbund	€	180,--
Imkerverein	€	270,--
Tourismusverein	€	1.500,--
Stockschützenverein	€	500,--





# DANKE...

...für mehr als  
3.000 Unterschriften  
FÜR EIN BEZIRKSHALLENBAD.

Foto: Peter Steinhilber

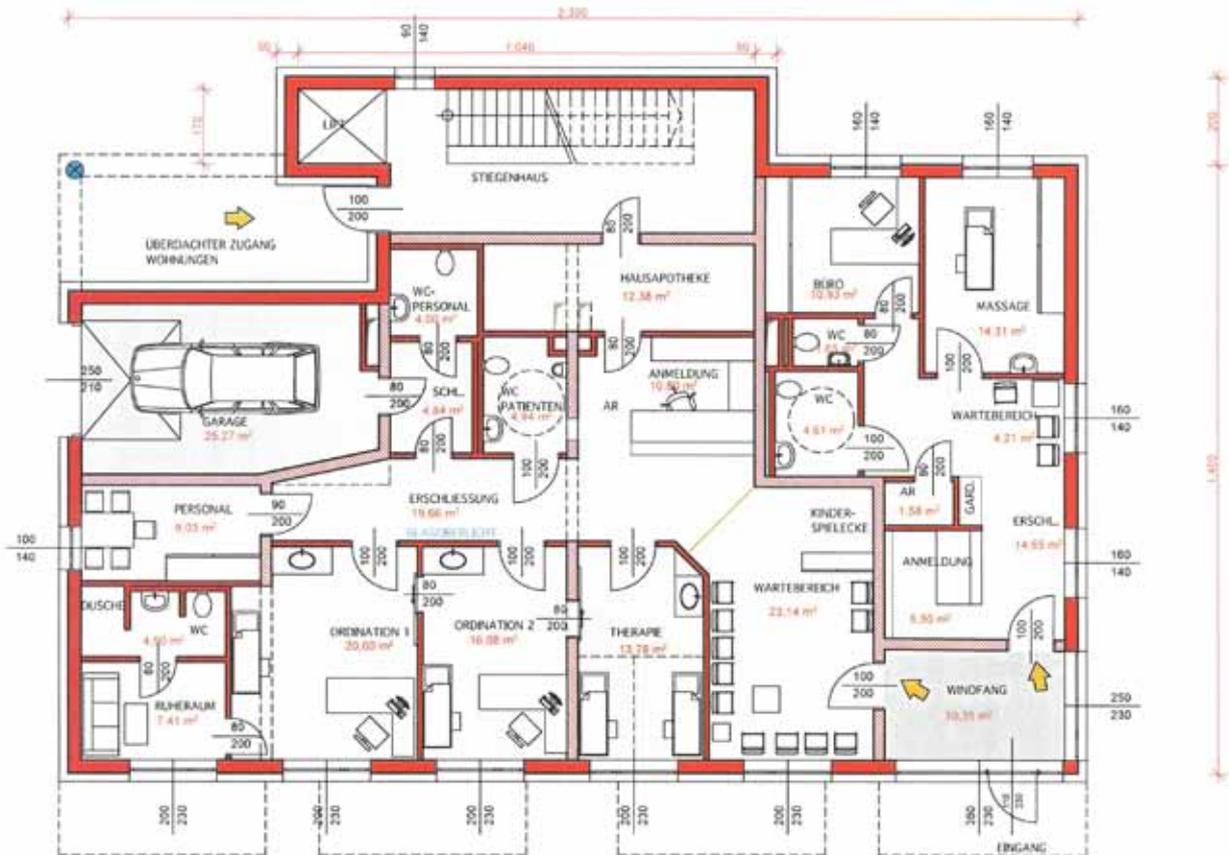
# Siedlungskonzept QUELLENWEG

Ein neues Siedlungsgebiet mit 28 Bauparzellen soll entstehen.



# Arzthaus

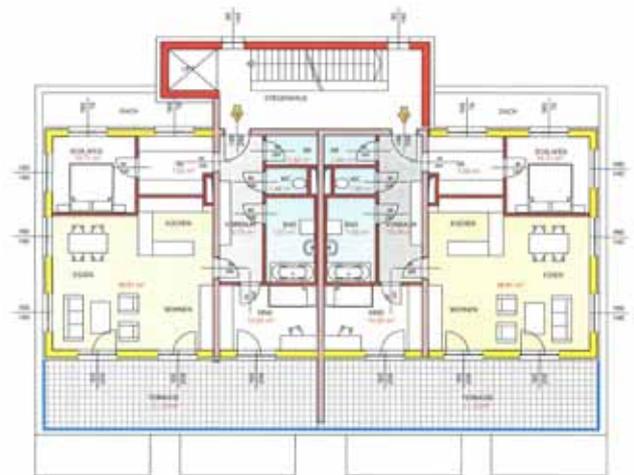
Das alte Doktorhaus soll 2017 abgerissen und ein neues Arzthaus gebaut werden. Neben einer Arztpraxis sind in den beiden Obergeschossen 6 Wohnungen geplant.



Arzthaus Peilstein, Erdgeschoss



Arzthaus Peilstein  
1. Obergeschoss mit 4 Wohnungen



Arzthaus Peilstein  
2. Obergeschoss mit 2 Wohnungen

Vorsprache bei LR Steinkellner

## Umfahrung Peilstein

Am 7. Oktober 2016 war eine Abordnung der Gemeinde mit Bgm. Franz Lindinger, Vbgm. Thomas Neudorfer, ÖVP Fraktionsobfrau Rosa Pernsteiner, SPÖ Fraktionsobmann Fritz Nösslböck, GR Gerhard Tairych, Bauausschussobmann GR Christian Löffler, Rudolf Sulzermeier, Vertreter von Pro Umfahrung, Ing. Franz Wöss, Hehenberger BauGmbH und Amtsleiter Josef Oberpeilsteiner bei Landesrat Mag. Günther Steinkellner.

Herr Ing. Thomas Ortmayr von der Abteilung Straßenbauplanung des Landes berichtete, dass die Umfahrung Peilstein im Natura 2000 Gebiet liegt. Für die 2 Planabschnitte liegen positive Naturschutzbescheide vor, wobei jener für den 1. Abschnitt (= längere Strecke) im Jahr 2020, der zweite (= Bereich Hehenberger) im Jahr 2025 abläuft. Er stellt fest, dass die Erstbescheide beim Landesverwaltungsgericht angefochten und bestätigt worden sind. Eine Realisierung sei deshalb dringend anzustreben, weil mit einer neuerlichen Bewilligung vom Naturschutz nicht zu rechnen sei. Weiters liegt die Verordnung über die geplante Straßentrasse vor. Fehlen tun noch der Wasserrechtsbescheid - diesen wolle man relativ knapp vor Baubeginn anstreben - und die Grundeinlösen.

Vor Baubeginn müsse man noch mit rund 2 Jahren Vorbereitungszeit (u.a. Pestgräber, notwendige Verfahren, Planungen und Ausschreibung) rechnen.

Der Bürgermeister stellte klar fest, dass für ihn nur ein gemeinsamer Bau beider Abschnitte in Frage kommt, weil sonst mitten durch den Betrieb Hehenberger der gesamte Verkehr fließen müsste.

### Finanzierung der Umfahrung:

Die Kosten gibt Herr Ing. Ortmayr wie folgt an:

Abschnitt 1: 7,2 Mio. Euro

Abschnitt 2: 2,2 Mio. Euro

Landesrat Mag. Günther Steinkellner gibt bekannt, dass die Umfahrung im Finanzierungsprogramm bis zum Jahr 2021 nicht vorgesehen ist.

Vom Gesamtbudget von 169 Mio. Euro stehen 60 Mio. Euro für den Neubau im Programm. Die Mittel werden nicht mehr, vielmehr fordert der Landesfinanzreferent mehr Geld für das Kleinstraßennetz und weniger für das überregionale Straßennetz einzusetzen.

Herr Ing. Ortmayr unterstreicht die massiven Herausforderungen bei der Ortsdurchfahrt: Straßeneenge, Steigung, Winterbetrieb, Sicherheit der Schulwege, ....

### Ergebnis aus der Finanzierungsdiskussion:

- Herr Landesrat gibt den Auftrag, dass die Vorbereitungen bis zur Baureife fertig zu stellen sind.
- Dann neuerliche Verhandlung über einen Baubeginn.
- Der Ablauf der Naturschutzrechtlichen Bewilligung (2020) ist jedenfalls ein Kriterium für einen früheren Baubeginn.

### Unsere Frage: *Warum scheint die Umfahrung Peilstein nicht im mittelfristigen Finanzplan 2016-2021 auf?*

LHStv. Franz Hiesl hat uns die Finanzierung und den Baubeginn der Umfahrung bis 2019 versprochen!

**Viel wurde versprochen - nichts wurde gehalten!!!**

### Parkplätze beim neuen UNION-Gebäude

Über Anfrage von GV Fritz Nösslböck stellt Herr Landesrat Steinkellner klar, dass hierfür keine Förderung gegeben werden könne.

## Aus dem Pensionistenverband

Mit dem zu Ende gehenden Jahr machen wir einen Blick zurück. Es gab in diesem Jahr wieder viele interessante Aktivitäten. Wir hatten jeden Monat eine Veranstaltung oder einen Ausflug.

Besondere Highlights in diesem Jahr waren die Besichtigung der **Villa Sinnenreich** und eine **Fahrt mit dem Wikingerschiff**.

Wir besuchten das **Post-Logistikzentrum** in Allhaming, fuhren mit dem Bummelzug in Geboltskirchen und besichtigten dort drei Unternehmen in der Region.

Unser Tagesausflug führte uns heuer auf die **Wurzeralm**, wo wir bei wunderschönem Wetter tolle Wandermöglichkeiten hatten.

Weitere Ausflugsziele waren der **BIO Bauernhof Wall** in Schönau und das **Zündapp Motorradmuseum** in St. Georgen am Walde.

Im November konnten wir, begleitet mit Musik und Gesang, beim **Kräuter Mandl Wildspezialitäten** genießen.

Besonders schön und erfolgreich waren in diesem Jahr wieder das **Faschingskränzchen** im Jänner und der **Sommerfrühschoppen** im Juli.

Und schließlich dürfen wir die **Herbstwanderung** bei strahlendem Sonnenschein nicht vergessen.

Wir konnten in diesem Jahr wieder 13 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren.

Wir bedanken uns für die Treue zu unserem Verein.



*Ehrung langjähriger Mitglieder*



*Die Teilnehmer der Herbstwanderung*



*Bezirkskegelmeisterschaft*

### Diamantente und Goldene Hochzeiten:

Das Ehepaar **Anton und Maria Barth** feierte im Jänner die **DIAMANTENE** Hochzeit und das Ehepaar **Ewald und Christine**



**Lauß** feierte im November die **GOLDENE** Hochzeit.



Wir gratulieren recht herzlich und wünschen noch viele schöne, gemeinsame Jahre.

## Aus dem Pensionistenverband

### Weihnachtswunsch

*Ich wünsche euch, dass der Zauber der Weihnacht eure Herzen mit Freude erfüllt, damit diese Wochen für euch und die Menschen, die euch nahe stehen, besonders schön werden.*

Allen kranken Mitgliedern übermitteln wir die besten Genesungswünsche.

Wir wünschen allen ein **gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit im Jahr 2017.**

Wir trauern um unsere in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder:

**Theresia Kroiß  
Mathilde Köck**



### Vorschau:

#### **Faschingskränzchen**

**Samstag, 14. Jänner 2017**, 14 Uhr, GH Haidvogel, Oepping

Musik: Tanzmusik „DIE DOMINOS“

Es sind alle recht herzlich eingeladen!

## Pensions-Hunderter kommt

**Der Pensions-Hunderter wird mit der Pension im Dezember dieses Jahres ausbezahlt.**

Bekommen werden ihn alle PensionistInnen (ASVG, GSVG-, BSVG-Versicherte) mit gewöhnlichem Aufenthalt in Österreich. Das Paket mit einem Gesamtvolumen von 179 Mio. Euro ist im Zusammenhang mit der allgemeinen Pensionserhöhung von 0,8 Prozent "ein wichtiger Beitrag zur Kaufkraftstärkung der Pensionistinnen und Pensionisten", betont Bundeskanzler Christian Kern. Neben der im vorherigen Ministerrat beschlossenen Erhöhung der Mindestpension auf 1.000 Euro bei 30 Erwerbsjahren, ist das der nächste Erfolg im Sinne einer höheren Pensionsgerechtigkeit.

Immer wieder vorgeschlagen wurde der Zusatz-Hunderter vom Pensionistenverband (PVÖ). Die sozialdemokratischen SeniorInnen hatten den Vorschlag der Pensionskommission von 0,8 Prozent als unzureichend erklärt.

PVÖ-Präsident Karl Blech dankt Bundeskanzler Christian

Kern und Sozialminister Alois Stöger für ihre Unterstützung. "Kern und Stöger waren von Anfang an für den Pensionisten-Hunderter. Auf sie ist Verlass!"

*"Ich freue mich, dass wir eine zeitgerechte Einigung über diese Einmalzahlung erreichen konnten. Neben dem Pensions-Plus von 0,8 Prozent sind diese 100 Euro netto vor allem für die BezieherInnen von Kleinpensionen dringend notwendig"*, betont Sozialminister Alois Stöger.



# Union Peilstein

## Kabinenneubau schreitet zügig voran



*Das baufällige Gebäude wird abgerissen*



*Versetzen der Hohlwände im Kellergeschoss*

Im Mai dieses Jahres konnte der lang ersehnte Kabinenneubau realisiert werden. Für unseren Verein das Jahrhundertprojekt der Vereinsgeschichte!

Besonders erfreulich, dass neben dem Neubau des Klubgebäudes auch die fällige Sanierung des Hauptspielfeldes und die Verlegung der Hochspannungslleitung umgesetzt werden konnten. Dies machte es möglich, das Spielfeld endlich rechtwinkelig auszurichten.

Nach sieben Monaten Bauzeit ist aktuell der Innenausbau im vollen Gange. Die Arbeiten am Spielfeld sind fast zur Gänze abgeschlossen und das neue Grün wird im Laufe des Frühjahrs bespielbar sein.

Bis dato wurden ca. 1.200 Planungsstunden und über 5.000 freiwillige Arbeitsstunden investiert. Ein großes Dankeschön gilt allen Helfern und der gesamten Gemeindebevölkerung, die sich an der Bausteinaktion finanziell beteiligten.

Wenn der Bauzeitplan eingehalten werden kann, sollte eine Fertigstellung im März 2017 möglich sein. Die feierliche Eröffnung findet schließlich am **Sonntag, 25. Juni 2017** statt (Infos dazu folgen zeitgerecht).



*Sanierung Hauptfeld*



*Der Rohbau ist fast fertig*



*Gebäude und Hauptfeld sind fertig – der Innenausbau beginnt.*



*Die Leimbinder für das Dach sind installiert*

Die ganze Schi- und Sportunion wünscht euch allen eine geruhssame Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

# Freiwillige Feuerwehr Kirchbach

„Operation Hinkelstein“

## Feuerwehrjugendlager

Auf etwas zwei Jahre zu warten und das bei Kindern, ist annähernd wie eine Zeitepoche für Erwachsene zu sehen.

Heuer war es wieder soweit, das „**Feuerwehrjugendlager 2016**“. Im schönen Ulrichsberg am Fuß des Böhmerwaldes trafen sich die Feuerwehrjugend und ihre Betreuer zur „Operation Hinkelstein“, so das Motto des diesjährigen Lagerwochenendes.

Nach schweißtreibender Vorbereitung und gründlicher Planung ging für unsere quirlige Truppe die Fahrt am Freitag Nachmittag in die Nachbargemeinde los. Angekommen am Lagerplatz wartete schon die erste gemeinsame Aufgabe, das Mannschaftszelt aufzubauen. Der gemeinsame Schlaf-, Aufenthalts-, Spielplatz für die nächsten drei Tage im sogenannten gallischen Dorf. Eine Abendwanderung mit Einblick in die Modellfliegerei sowie des Paragleitens und ein Lagerfeuer ließen den ersten Tag unter sternenklaarem Himmel ausklingen.



*Jugendlager: Die Zelte wurden in Form eines Gallischen Dorfes aufgebaut. In der Mitte der Dorfplatz.*

Am Samstag stand die Lagerolympiade am Programm. Verschiedenste Spiele wie: Flossbauen, Wasserspiele, Geschicklichkeitsspiele mit dem Hintergedanken, viele Punkte zu sammeln und dadurch einen möglichst guten Rang in der Gesamtwertung zu erreichen. Ein weiterer Höhepunkt war die Besichtigung der Skisprungschanze in Rastbüchl (D), wo Sprünge von der 70 Meter Schanze zu sehen waren. Am Samstagabend gab es eine Lagermesse mit Pfarrer Gert Smetanig („the magic priest“). Dabei konnten die Kinder geniale Zaubertricks bei der Messe bestaunen. An diesem Abend war es auch den Eltern erlaubt, in das gallische Dorf zu reisen.



*Die gesamte Jugendgruppe mit den Betreuerinnen Verena und Monika und den erreichten Pokalen aus 2016*

Der Sonntag, von leichtem Heimweh aber im Handumdrehen vom abenteuerlichen Wochenende geprägt, war der Tag der Siegerehrung, des Zusammenrückens und des Zeltabbauens, sodass nach dem stärkenden Mittagessen nicht mit Pferdegespann, sondern mit den heute üblichen PKW die Heimreise angetreten werden konnte.

Weitere spannende Berichte aus dem Alltag der Feuerwehr gibt es auf unserer neugestalteten Homepage unter [www.kirchbach-ooe.at](http://www.kirchbach-ooe.at)

Die Feuerwehr Kirchbach wünscht allen besinnliche Weihnachten und ein erfülltes Jahr 2017.

*Markus Öller, Schriftführer der FF Kirchbach*



*Geschicklichkeitsspiele: Daniel, Fabian und Jonas beim Steine transportieren.*



*Die Mädchen beim Floss bauen, es folgte danach die Funktionsprobe, die natürlich bestanden wurde.*

# Freiwillige Feuerwehr Peilstein



## Geschätzte Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss!

Heuer bildeten wir 6 junge Kameradinnen und Kameraden, an mehreren Wochenenden im Herbst, zu aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern aus. Mit dem erworbenen Wissen und der anschließenden Prüfung im Feuerwehrhaus Rohrbach sind sie nun berechtigt, bei Einsätzen auszurücken. Gemeinsam mit allen anderen Feuerwehrmitgliedern stellen sie sich den Herausforderungen im Feuerwehrdienst.

Wir gratulieren Jasmin Gabriel, Rita Märzinger, Sandra Schneeberger, Thomas Buchmaier, Jonas Falkner und Matthias Mühlbauer zur bestandenen Ausbildung.

In der Feuerwehrjugend absolvierten heuer alle neuen Jugendmitglieder erfolgreich den Wissenstest in Bronze. Durch die sehr gute Vorbereitung erreichten Tobias Deschka, Stefan Eckerstorfer, Paul Resch und Stefan Wurm alle Punkte bei dieser Prüfung. Nun



ist bei ihnen der Grundstein für eine erfolgreiche Ausbildung bei uns in der Feuerwehr gelegt und wir werden sie dabei natürlich tatkräftig unterstützen.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Peilstein wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest. Selbstverständlich auch Gesundheit und einen guten Start in das neue Jahr.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihr Vertrauen in uns und die entgegengebrachte Wertschätzung.

Alle aktuellen Ereignisse und Fotos können Sie unter [www.ff-peilstein.at](http://www.ff-peilstein.at) mitverfolgen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

*Josef Neißl* HB!  
Josef Neißl  
Feuerwehrkommandant



# Marktmusikkapelle Peilstein

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Marktmusikkapelle hat wieder zahlreiche Auftritte absolviert und somit wesentlich zum kulturellen Geschehen in der Gemeinde beigetragen.



*Marschwertung: Mit unserer Show beglückwünschten wir den Musikverein Oepping zum 150jährigen Jubiläum.*

## Die Musikkapelle im Überblick

Derzeit zählen wir 64 Musikanten inklusive Marketerinnen und sind mit einem Durchschnittsalter von 31,7 Jahren bestens in Form. Außerdem haben wir mit 42% einen großen weiblichen Anteil. 57 Termine inkl. Proben standen 2016 am Programm.

## Wertungsspiele

Die Marschwertung wurde heuer in der Nachbargemeinde Oepping ausgetragen. Hier traten wir in der Leistungsstufe D an und erreichten unter der Leitung von Stabführer Markus Scharinger einen „Ausgezeichneten Erfolg“. Im November fand die Konzertwertung in Lembach statt. Dort waren wir mit 138,40 Punkten ebenfalls sehr erfolgreich.

## Jugendorchester

Seit September bilden Julbach und Peilstein gemeinsam ein Jugendorchester. Es besteht derzeit aus acht Peilsteiner und acht Julbacher Musikanten. Am Samstag 19.11.2016 fand auch bereits der erste gemeinsame Auftritt beim Konzert in Julbach statt.

Zum Abschluss wünschen alle Musikerinnen und Musiker der Marktmusikkapelle Peilstein der gesamten Gemeinde- und Pfarrbevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine guten Rutsch ins Jahr 2017!



*Konzertwertung in Lembach: In der Leistungsstufe B erreichten wir 138,40 Punkte*

## Terminvorankündigungen:

### Turmblasen:

Samstag, 24. Dezember - 21.30 Uhr

### Frühjahrskonzert:

Samstag, 1. April, 20 Uhr

### Pfingstfest Peilstein:

3. - 5. Juni

## Die Jägerschaft Peilstein stellt sich vor

Die Genossenschaftsjagd Peilstein weist eine Fläche von 2.330 ha auf. Dort üben unter Jagdleiter Johann Kübelböck 7 Pächter und 32 Ausgeher die Jagd aus.

Die Gemengelage aus Wald (ca. 30 %), Wiesen und Feldern stellt einen idealen Lebensraum für das Reh dar, welches als unsere Hauptwildart das Jagdjahr bestimmt. Daneben spielen vor allem Feldhase, Stockente und Fasan eine Rolle. Gelegentlich werden bei Herbstjagden auch noch Waldschnepfe und Rebhuhn erlegt. Unsere Hegebemühungen umfassen einerseits Aktivitäten der Lebensraumhege, beispielsweise die Anlage von Hecken, Wildäckern, Ententeichen etc. Andererseits sind wir bestrebt die Gewinner der Kulturlandschaft kurz zu halten, beispielsweise Rotfuchs, Marder, Rabenkrähe und Elster.

Besondere Bedeutung kommt in Peilstein dem Jagdhundewesen zu: Es werden 14 Hunde verschiedener Rassen gehalten, die für unterschiedliche Aufgaben besonders gut geeignet sind. Das Spektrum reicht vom kleinen „Bauhund“ zur Fuchsjagd bis zum großen „Vorsteher“, der insbesondere auf das Anzeigen von Wild gezüchtet wurde.

Stolz sind wir auf unsere Jagdhornbläser, die eine von lediglich drei Jagdhornbläsergruppen des Bezirkes Rohrbach darstellen. Sie umrahmen jagdliche Veranstaltungen musikalisch – von Jagden über Hochzeiten und Begräbnisse bis zu Erntedankfesten.

Einen jährlichen Fixpunkt für viele Jäger und die nicht jagende Bevölkerung bildet die Maibockgrillerei in Kirchbach, bei der der Genuss von Wildbret und das gesellige Beisammensein im Vordergrund stehen. Die nächste Maibockgrillerei findet am 27. Mai 2017 statt.





Klein- und Mittelbetriebe können ohne Entlastung nicht mehr überleben.

Bild: Litzlbauer

## Versicherungswert in der bäuerlichen Sozialversicherung muss angepasst werden

### Die SPÖ Bauern fordern die Anpassung des Versicherungswertes in der bäuerlichen Sozialversicherung.

Derzeit zahlen Bauern mit einem niedrigen Einheitswert einen hohen und Bauern mit einem hohen Einheitswert einen niedrigen Sozialversicherungsbeitrag. Das ist nur in der bäuerlichen Sozialversicherung so. Bei allen anderen Sozialversicherungsanstalten zahlt jeder den gleichen Prozentsatz bis zur Höchstbemessungsgrundlage.

### Die Versicherungswertberechnung ist die größte Ungerechtigkeit innerhalb der bäuerlichen Sozialversicherung.

Jedes Jahr sperren hunderte bäuerliche Betriebe zu, weil sie ihre

Existenz mit den Einnahmen aus der Landwirtschaft nicht mehr sichern können.

Hohe Betriebskosten und bürokratische Hürden begünstigen diesen Umstand. Eine Verbesserung der Erzeugerpreissituation von landwirtschaftlichen Produkten ist vorerst nicht in Sicht.

Derzeit wird der Versicherungswert aus dem Einheitswert wie folgt berechnet:

bis	€ 8.700,--	EHW	20,80 %
ab	€ 8.800,--	EHW	16,90 %
ab	€ 11.000,--	EHW	11,70 %
ab	€ 14.600,--	EHW	9,49 %
ab	€ 21.900,--	EHW	7,02 %
ab	€ 29.100,--	EHW	5,20 %
ab	€ 36.400,--	EHW	3,90 %
ab	€ 43.700,--	EHW	2,99 %

Durch die Anpassung des Versicherungswertes könnte eine notwendige Entlastung für Klein- und Mittelbetriebe erreicht werden.

Seit Jahrzehnten hat sich bei der Berechnung des SV-Beitrages nichts verändert.

Die Landwirte bis zu einem EHW von € 8.700 haben mit 20,80 % den höchsten Beitrag zu leisten. Ab dieser Grenze vermindern sich die Beiträge bis zu 2,99 % bei einem EHW von 43.700.

Dieses System gibt es nur in der Sozialversicherung der Bauern. Bei allen anderen Sozialversicherungsträgern ist der Prozentsatz bis zur Höchstbemessungsgrundlage gleich.

## Einsparungen im Sozialbereich betreffen auch die Ariola Werkstatt



Die ARCUS-Einrichtung Ariola Werkstatt in der Gartenstraße beschäftigt und betreut aktuell 36 Menschen mit überwiegend schweren Beeinträchtigungen. Durch Effizienzsteigerung ist es auch heuer wieder gelungen, einen weiteren Werkstättenplatz zu schaffen. Damit können im Bezirk Rohrbach weiterhin lange Wartelisten hintangehalten werden.

Unter der Leitung von Johannes Gierlinger arbeiten derzeit rund 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (viele davon auf Teilzeitbasis und inklusive Fahrdienst) in der Ariola Werkstatt. Durch gemeinsame Anstrengungen der Altenfeldner Werkstätten und aller ARCUS-Werkstätten konnte im heurigen Jahr mittels interner Verschiebungen für vier Personen, die schon sehr dringend einen Wohnplatz benötigten, eine vorerst provisorische Wohngruppe in Gramastetten geschaffen werden. Dadurch wurde einerseits die angespannte Situation im Wohnbereich ein wenig entlastet und andererseits konnte ein drohender Mitarbeiterabbau in den Werkstätten aufgefangen werden.

Für jede einzelne in den Werkstätten betreute Person erhebt das Amt der OÖ. Landesregierung den individuellen Hilfebedarf und daraus errechnet sich die Anzahl an Betreuungskräften in den Werkstätten. Ein großer Teil der „Kundinnen und Kunden“ der Ariola Werkstatt hat intensive sowie mehrfach körperliche und geistige Beeinträchtigungen. In Ableitung davon werden auch die Pflegegeldstufen festgelegt und die Betroffenen müssen dann für die Inanspruchnahme eines Werkstättenplatzes entsprechend ihres Pflegegeldes einen Kostenbeitrag leisten.

Alle Personen, die in der Ariola in die Tagesstruktur gehen, stammen aus dem Bezirk Rohrbach, vereinzelt auch von weiter entfernten Gemeinden – der Großteil aber wohnt im Umkreis von ca. 15 Kilometern. Alle sind auf den organisierten Fahrdienst vom ARCUS Sozialnetzwerk angewiesen. Es ist daher weitaus kostengünstiger und vor allem auch sozial verträglicher, die Betroffenen täglich zu fahren, als ihnen eine volle Wohnbetreuung zu bieten – wo ohnehin die Wartelisten für einen Wohnplatz sehr lange sind.

Um den betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sinnvolle Arbeitsmöglichkeiten anbieten zu können, ist die Ariola Werkstatt immer wieder auf der Suche nach Arbeitsaufträgen von Wirtschaftsbetrieben aus der Region. Solche Lohnarbeiten sind in der Ariola sehr beliebt, sie werden immer mit größter Sorgfalt sowie mit großer Freude und Einsatzbereitschaft ausgeführt!



Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.arcus-sozial.at](http://www.arcus-sozial.at), oder persönlich unter 07287 / 20588-11 bei Herrn Mag. Johannes Gierlinger, Einrichtungsleiter der Ariola Werkstatt und Bereichsleiter für Fähigkeitsorientierte Aktivität.


 Sozialdemokratische  
Partei  
Oberösterreich

 DIE BILANZ NACH EINEM JAHR  
SCHWARZ-BLAUER REGIERUNG FÄLLT SCHLECHT AUS

# Ein Jahr Schwarz-Blau - Oberösterreich verliert.

Am 23. Oktober 2015 wurde die frauenlose schwarz-blau geführte Landesregierung angelobt. Ein Jahr danach bleibt bei der Bilanz wenig Erfreuliches aus dieser Zusammenarbeit vorzuweisen. Im Gegenteil sind es die OberösterreicherInnen, vor allem jene, die finanziell schwächer gestellt sind, die verlieren. Wir haben uns die schwarz-blaue Bilanz einmal genauer angesehen und wesentliche Punkte aufgezeigt.

## KÜRZUNGEN BEI FÖRDERUNGEN: EINSCHNITTE BEIM BILDUNGSKONTO



LH-Stv. Stelzer hat den generellen Förderanteil beim Bildungskonto von 50 auf 40 % gekürzt. Auch Sonderförderungen wurden reduziert. Besonders hart betroffen sind ungelernete Kräfte, sie bekommen ihre Kurse nur mehr zu 40 anstatt vorher 70 % gefördert. Einsparungen bei Menschen, die es am Arbeitsmarkt besonders schwer haben, sind weder sozial noch wirtschaftlich sinnvoll.

## STREICHUNG DER SOLARANLAGENFÖRDERUNG



LH-Stv. Haimbacher streicht die Wärmepumpen- und Solaranlagenförderung des Landes mit 30. April 2017. Der Lenkungseffekt in Richtung umweltfreundliches Heizen geht damit verloren.

## EINSCHNITTE BEIM JUGENDTAXI



Beim sicheren Nach-Hause-Kommen nach der Disco werden Jugendliche durch die Jugendtaxi-Förderung unterstützt. Bislang hatten Gemeinden weitgehend freie Hand bei der Gestaltung der Förderung. LR Steinkellner hat jedoch erwirkt, dass die Gemeinden nachweisen müssen, dass die Jungen einen Selbstbehalt eines Drittels bezahlen und eine pauschale Obergrenze von € 7.000 je Gemeinde eingeführt, was die Kids in großen Gemeinden klar benachteiligt.

## KÜRZUNG DER WOHNBEIHILFEN TRIFFT VOR ALLEM ALLEINERZIEHENDE



Haben 2010 noch 9.940 Alleinerziehende mit Kindern Wohnbeihilfe vom Land erhalten, waren es nach den schwarzblauen Einschnitten im Jahr 2015 nur mehr 7.088. Ein markantes Minus von 29 %. Zusätzlich ist auch die Höhe der Wohnbeihilfen für Alleinerziehende gesunken, obwohl die Mieten

**HIER FINDEST DU  
DAS PROGRAMM  
DER SCHWARZ-  
BLAUEN REGIERUNG  
FÜR EIN BESSERES  
LEBEN FÜR  
JUGENDLICHE:**

Eine Initiative gegen  
Schwarz-Blau



deutlich gestiegen sind. Die Durchschnitts-Wohnbeihilfe betrug 2010 212,46 Euro, 2015 nur noch 200,52 Euro. Gleichzeitig sind die Mietpreise um 18 % gestiegen.

## SCHWARZ-BLAUE SYMBOLPOLITIK: DEUTSCHPFLICHT AN SCHULEN



Wohin die schwarz-blaue Reise gehen soll, wurde gleich zu Beginn der Regierungszusammenarbeit von ÖVP und FPÖ aufgezeigt. Die groß angekündigte Deutschpflicht an den Schulen, die genau genommen die Schulpausen betreffen soll, sollte klar dokumentieren, dass jetzt ganz im Sinne von Law-and-Order und Heimat gehandelt wird. Kaum jemand kann sinnerfassend erklären, was die Deutschpflicht in der Pausen überhaupt bringen soll. Die Integration unterstützt diese Herangehensweise jedenfalls nicht.

## AUFHEBUNG DER SCHULSPRENGEL



Die Wahlfreiheit der Schulen, heuer von LH-Stv. Stelzer groß angekündigt. ist nun doch nicht gekommen, was viele Eltern enttäuscht hat. Auch wenn die Wahlfreiheit im

kommenden Jahr möglich sein soll, ist der Besuch der Wunschschule dennoch nicht gesichert.

## RELIGIÖSE KINDERGARTEN VERBIETEN



In Oberösterreich, wo es keinen einzigen Islam-Kindergarten gibt, will LH-Stv. Stelzer diese verbieten, obwohl dies rechtlich gar nicht möglich ist. Das ist Symbolpolitik par excellence.

## KÜRZUNG DER MINDESTSICHERUNG



Für subsidiär Schutzberechtigte und Asylberechtigte auf Zeit hat Schwarz-Blau die monatliche Mindestsicherung, also den letzten Rettungsanker, von 914 auf 520 Euro gekürzt. Die menschlichen und gesellschaftlichen Folgen dieser Maßnahme können noch nicht bewertet werden. Die Ärmsten gegen die Armen einer Gesellschaft auszuspielen ist jedenfalls letztklassig. Ob es bei diesen Einschnitten in der Mindestsicherung bleibt, oder weitere Sozialkürzungen anstehen, ist zudem fraglich.



## Wir stellen unsere Landesvorsitzende und unseren Bundeskanzler vor

### Birgit Gerstorfer

#### Kindheit in Alkoven

Birgit Gerstorfer wurde am 10. Oktober 1963 als erstes Kind von Josef und Maria Pichler geboren und ist in Alkoven aufgewachsen, wo sie bis heute mit ihrem Gatten Harald lebt. Nach dem Besuch der AHS Unterstufe maturierte Birgit Gerstorfer 1983 in einer Handelsakademie Eferding.

#### Geballte Frauenpower

Birgit Gerstorfer wurde mit 23 Jahren in heute vergleichsweise jungen Jahren das erste Mal Mutter. Ihre steile berufliche Karriere, deren Stationen sie nach der Karenz von einer Teilzeitstelle im AMS Eferding bis zur AMS Oberösterreich Landesgeschäftsführerin führten, wäre ohne Willenskraft, Managementqualitäten und den starken familiären Rückhalt, der Birgit Gerstorfer bis heute am wichtigsten ist, nur schwer möglich gewesen.



#### Zweite Heimat am Tennisplatz Alkoven

Einen ganz besonderen Platz im Herzen von Birgit Gerstorfer gehört dem Alkovner Tennisverein und seine Mitgliedern. Am Tennisplatz findet Birgit Gerstorfer Entspannung vom stressigen Berufsalltag, trifft Freundinnen und Freunde oder spielt auch mal ein Doppel im Team mit ihrer Tochter.

#### Mit Mut und Optimismus

Als Vorsitzende der SPÖ Oberösterreich und Landesrätin für Soziales, Frauen und Gemeinden ist Birgit Gerstorfer das einzig weibliche Mitglied der oberösterreichischen Landesregierung. Sie setzt auf eine Politik des Mutes und des Optimismus und geht als echte Menschenfreundin Offenheit und viel Elan an alle politischen Herausforderungen heran.

### Christian Kern

#### Biografie

- Geboren am 4. Jänner 1966 in Wien
- Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien
- Postgraduale Ausbildung am Management Zentrum St. Gallen (MZSG).
- Beitritt zum Verband Sozialistischer StudentInnen (VSSStÖ) und Chefredakteur der „Rotpress“ während des Studiums
- 1989: Tätigkeit als Wirtschaftsjournalist beim Wirtschaftsmagazin „Option“
- 1991: Assistent des Staatssekretärs für den öffentlichen Dienst im Bundeskanzleramt, Dr. Peter Kostelka in der Bundesregierung Vranitzky III
- 1994: Büroleiter und Pressesprecher des Klubobmannes der sozialdemokratischen Parlamentsfraktion im österreichischen Parlament
- 1997: Wechsel zum Verbund, verschiedene Tätigkeiten im Management
- 2007: Mitglied des Verbund-Vorstands
- 2010: Vorstandsvorsitzender der ÖBB-Holding-AG der Österreichischen Bundesbahnen
- 2013: Erhalt der Marietta und Friedrich Torberg-Medaille der Israelitischen Kultusgemeinde Wien (IKG) für die von ihm initiierte Aufarbeitung der Rolle der Bahn während der NS-Zeit, deren Ergebnisse in der ÖBB-Ausstellung „Verdrängte Jahre“ präsentiert wurden.
- Mai 2016: Angelobung zum Bundeskanzler



# Die teuersten Flüchtlinge

Das sind Steuerflüchtlinge, nicht die Menschen, die vor Krieg und Elend flüchten!

Die wirklich teuren Flüchtlinge sind die Reichen, Konzerne und Kapitalisten, die Spekulanten, die mit ihren Helfershelfern, den Fonds, Banken, Anlagenberatern usw. Steuerschlupflöcher nutzen, in Steueroasen flüchten oder die Regierung durch Lobbying zur Finanzierung der Bankenverluste bringen. Durch die Abwicklung der Hypo-Alpe-Adria (HETA) werden die Steuerzahler, wird die Masse der Bevölkerung, weil die Reichen und Konzerne durch legale und illegale Tricks kaum Steuern zahlen, letztlich um rund 20 Milliarden Euro beraubt.

„Wir haben unseren guten Ruf wiederhergestellt“, sagte der ÖVP Finanzminister zur Hypo-Alpe-Adria/HETA-Lösung.

Ja bei den Kapitalisten ist der Ruf einigermaßen intakt, bei den arbeitenden Menschen ist der Vertrauensverlust riesengroß! Frech spielt sich mehr denn je die FPÖ, die eigentliche Verursacherpartei des 20-

Milliarden-Debakels, auf. Sie will als „Anwalt der kleinen Leute“ gelten, obwohl sie bei allen Gesetzen im Nationalrat, wo es um Soziales für die arbeitenden Menschen geht, für die Reichen und gegen die arbeitenden Menschen stimmt!

## Österreich und seine privaten Stiftungen

Österreich ist aber laut Studie nach wie vor aufgrund seiner privaten Stiftungen und Treuhandschaften, dem Fehlen von Erbschafts- und anderer Vermögenssteuern und der Nähe zu Ländern der ehemaligen Sowjetunion und Südosteuropas „Anziehungspunkt von zweifelhaftem Geld“.

Als Steuerschlupfloch ortet man vor allem die österreichische Spezialität der „verdeckten Treuhand“, bei der die wahren wirtschaftlichen Eigentumsverhältnisse unter gewissen Umständen nicht bekannt gegeben werden müssen. Das steht zudem in Kontrast zu der wiederholt

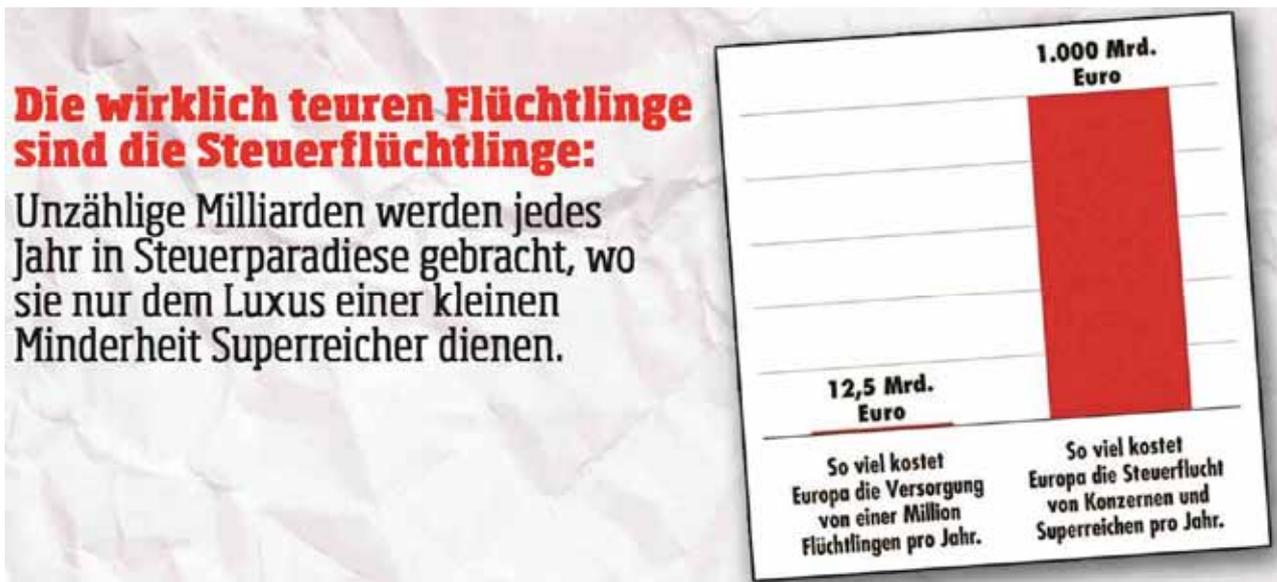


Franz Rauscher  
FSG-Bezirksvorsitzender

von der Regierung vorgebrachten Forderung, EU-weite Trust-Register einzurichten.

## Gruppenbesteuerung als Transparenzhemmnis

Die Gruppenbesteuerung ermöglicht es Unternehmen, weltweite Verluste hierzulande gewinnmindernd (steuerermindernd) geltend zu machen. Im Rechnungshofbericht werden die entstandenen Kosten 2013 auf rund 450 Mio. Euro eingeschätzt.





„Die Politik darf nicht auf Kosten jener sparen, die ihre Unterstützung ganz besonders brauchen“, hält Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer fest.

DEBATTE UM DAS SOZIALBUDGET

# Weiterentwicklung statt **Leistungskürzungen**

Ginge es nach der FPÖ, dann würde versucht werden, die Sanierung des Landesbudgets durch Kürzungen bei den sozialen Dienstleistungen und Angeboten des Sozial-Ressorts zu erreichen. Landesrätin Birgit Gerstorfer steht für einen anderen Weg. Sie bekennt sich zu einer wirtschaftlichen und treffsicheren Sozialpolitik, betont aber auch, dass weitere Kürzungen im Sozialbereich die Schwächsten unserer Gesellschaft treffen und setzt daher mit dem Projekt Sozial-Ressort 2021+ auf die Einbindung aller PartnerInnen im Sozialbereich mit dem Ziel, die soziale Wärme im Land zu erhalten.

**IM AUFTRAG DES SOZIAL-RESSORTS** werden Jahr für Jahr soziale Dienstleistungen für hunderttausende OberösterreicherInnen erbracht. Egal, ob es sich um die Betreuung, das Wohnen und die Arbeitsmarktteilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen, um die Pflege älterer MitbürgerInnen oder um den Schutz und die Fürsorge für Kinder und Jugendliche handelt: ein qualitativ hochwertiges und auf die individuellen Bedürfnisse der OberösterreicherInnen zugeschnittenes Angebot steht immer im Mittelpunkt.

## STIEGENDE BEDARFE

Die demographische Entwicklung, aber auch die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise stellen das Sozial-Ressort vor große Herausforderungen. Steigende Arbeitslosigkeit und ein wachsender Anteil an pflege- und betreu-

ungsbedürftigen OberösterreicherInnen in hohem Alter sind nur zwei Aspekte dieser Entwicklungen. „Die sozialen Dienstleistungen in Oberösterreich werden von den mit der Leistungserbringung beauftragten Sozialunternehmen hochprofessionell erbracht. Das gilt sowohl für die Qualität, als auch in Sachen der Wirtschaftlichkeit und Effizienz. Als Sozial-Landesrätin ist es meine Aufgabe, diese Prozesse laufend zu verbessern und weiterzuentwickeln. Ich verwehre mich jedoch gegen Polemik und pauschalen Forderungen, im Sozialbereich einzusparen. Eine solche Politik würde eine Budgetsanierung auf Kosten jener Menschen bedeuten, die ganz besonders auf Unterstützung angewiesen sind. Als Sozialdemokratin mache ich da nicht mit. Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt“, betont Birgit Gerstorfer.

## SOZIALRESSORT 2021+

### VERHINDERT SOZIALEN KAHLSCHLAG

Um einen blauen Angriff auf die soziale Sicherheit und damit die Kürzung von Leistungen in der Altenbetreuung und Pflege, sowie im Bereich der Betreuung und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verhindern und gleichzeitig die Treffsicherheit und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung weiter zu erhöhen, hat Gerstorfer das Projekt Sozial-Ressort 2021+ in Angriff genommen. Diese umfassende Evaluierung und Weiterentwicklung wird ab September 2016 in Angriff genommen. „Erst Nachdenken und dann konstruktive Lösungen entwickeln und feststellen, wie lange die Warteliste ist für jene, die zur Zeit kein Betreuungsangebot haben und dann solche schaffen. Dafür stehe ich als Sozial-Landesrätin“, so Gerstorfer.